



# Ergänzungen zum Leitbild

<b>1. Teil</b>	<b>Unterricht</b> Pädagogische Grundsätze Integrierte Sekundarschule Lehrerkonferenz	<b>Seite 2</b>
<b>2. Teil</b>	<b>Zusammenarbeit</b>	<b>Seite 4</b>
<b>3. Teil</b>	<b>Begegnung</b> Eltern - Schule Schulkommission – Schule Inspektorat – Schule	<b>Seite 4</b>
<b>4. Teil</b>	<b>Planung, Organisation</b> Klassen Schulleitung	<b>Seite 6</b>
<b>5. Teil</b>	<b>Entwickeln</b>	<b>Seite 7</b>
<b>6. Teil</b>	<b>Genehmigungen</b>	<b>Seite 7</b>
<b>7. Teil</b>	<b>Anhang</b>	<b>Seite 7</b>



## **1. Teil : Unterricht**

### **Pädagogische Grundsätze**

Wir wünschen uns eine lebendige Schule

- wo Vertrauen wachsen kann
- wo man sich offen und mit gegenseitiger Achtung begegnet
- wo Neugierde und Lebensfreude geweckt und erhalten werden
- wo Schüler lernen, sich in der Gesellschaft zurechtzufinden und einzugliedern
- wo sich auch schwächere Schüler oder Kinder fremder Herkunft wohl fühlen können

Wir bemühen uns

- Kritik- und Konfliktfähigkeit zu fördern
- Material und Mobiliar sorgfältig zu behandeln
- das Musische dem Intellektuellen gleichzustellen
- Kinder auf dem Weg zur Mündigkeit zu unterstützen
- Kinder in ihren individuellen Fähigkeiten zu fördern
- auf familiäre und andere Probleme Rücksicht zu nehmen
- um Chancengleichheit und Gleichstellung der Geschlechter
- eine breit gefächerte ausgewogene Allgemeinbildung anzubieten
- um einen gezielten und sinnvollen Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- Kinder zur Achtung vor dem Mitmenschen, der Natur und der Umwelt anzuleiten

Wir wünschen uns Kinder

- die nicht jeder Versuchung erliegen
- die zu eigenständigen, kritischen Menschen werden
- die zu leistungsfähigen und kreativen Menschen heranwachsen

Wir wünschen uns engagierte Lehrpersonen und Behörden

- die glaubwürdig, aufmerksam und pünktlich sind
- die Grenzen setzen können
- die verantwortungsbewusst handeln
- die das Kind in den Vordergrund stellen
- die auf Probleme nicht mit Gleichgültigkeit reagieren



## **Integrierte Sekundarschule**

Die sekundarschulfähigen Schüler von Schangnau und Bumbach sollen die Gelegenheit erhalten, innerhalb der Gemeinde den Stoff der Sekundarschule zu erarbeiten. Dazu werden in den 7. - 9. Klassen im Dorf Niveaugruppen in den Fächern Deutsch, Französisch und Mathematik gebildet. Es wird versucht, den einzelnen Begabungsprofilen und den individuellen Entwicklungen besser gerecht zu werden, sowie die Durchlässigkeit zu verbessern.

Dies geschieht mit folgenden Mitteln: Ersatz der punktuellen Selektion durch fachspezifische Niveauzuweisung am Ende der sechsten Klasse sowie die jedes Semester mögliche Revision der Niveauteilung.

Durch den gemeinsamen Unterricht in allen andern Fächern sollen Selbständigkeit, Zusammenarbeit und gegenseitige Achtung zwischen den Schüler der zwei Schultypen gefördert werden.

Die Zuteilung erfolgt für jedes Niveaufach gesondert.

Im höheren Niveau gilt der Lehrplan der Sekundarschule, und der Unterricht wird in der Regel durch einen Sekundarlehrer erteilt.

Im unteren Niveau gilt der Lehrplan der Realschule, und der Unterricht wird in der Regel von einem Reallehrer gehalten. Wechsel in den Niveaufächern sind im 7. und 8. Schuljahr grundsätzlich auf Semesterende möglich. In den übrigen Fächern, den so genannten Kernfächern, werden alle Kinder gemeinsam unterrichtet. Dies geschieht in der Regel durch einen Reallehrer.

## **Lehrerkonferenz**

Die Teilnahme an der Lehrerkonferenz ist für alle Kindergärtnerinnen und LehrerInnen unabhängig vom Umfang der Anstellung und Bandbreite zwingend. Wer nicht teilnehmen kann, entschuldigt sich bei der Schulleitung. Die Teilnahme am anschliessenden Höck ist freiwillig.

Lehrerkonferenzen finden ausserhalb der Schulzeit abwechselnd an verschiedenen Wochentagen statt. Ausgenommen sind die Ferien der 1. - 6. Klassen. Die Traktanden werden eine Woche zum Voraus am Anschlagbrett in den Lehrerzimmern bekannt gegeben.

Wird dieser Termin nicht für Konferenzen beansprucht, steht er für schulhausinterne Sitzungen oder Zusammenarbeitsformen offen.

Die Lehrerkonferenz beschäftigt sich mit allen Problemen, die in der VSV, Artikel 14, aufgelistet sind.

Speziell erwähnen wir hier:

- Verteilung der Pensen, des Administrationspools
- frühzeitige Planung gemeinsamer Anlässe
- Festlegen der wichtigen Termine
- Pädagogische Themen, Schulentwicklung

Die Schulleitung führt den Vorsitz und das Protokoll.



## **2. Teil: Zusammenarbeit**

Die Lehrerschaft der Kindergärten und Schulen Schangnau verpflichtet sich zur Zusammenarbeit.

- Für LehrerInnen, die an der gleichen Klasse unterrichten, besteht diese enge Zusammenarbeit insbesondere in gemeinsamer Stoffabsprache, Unterrichtsplanung, Schülerbeurteilung, dem Pflegen von Elternkontakten und dem Lösen von auftretenden Schwierigkeiten.
- Das Kollegium bemüht sich um regelmässige klassenübergreifende Projekte wie Aufführungen, Konzerte, Lager, Themenwochen.
- Erstrebenswert sind auch gemeinsame Anlässe beider Schulhäuser (Sporttage, Projektwochen, ...)

Die gegenseitige Information, das Erarbeiten pädagogischer Ziele und der Erfahrungsaustausch erfolgen in regelmässigen (formellen und informellen) Kontakten.

- Persönliche Gespräche (auch ausserhalb der Schulzeit) und gemeinsame ausserschulische Aktivitäten (Lehrerhöck, Lehrerausflüge, ...) verstärken die Beziehung zur Schule und untereinander und beugen Problemen vor.
- Es besteht die Möglichkeit von freiwilligen gegenseitigen Schulbesuchen.

Die Lehrkräfte pflegen unter sich einen offenen, entspannten Umgang, geprägt von Toleranz und gegenseitigem Vertrauen.

- Beschlüsse, die pädagogische Grundsätze, den Schulalltag oder die Schulorganisation betreffen, werden nach gemeinsamem Gespräch gefasst und gegen aussen geschlossen vertreten. Alle KollegInnen halten sich daran.
- In einem gesunden Klima dürfen Konflikte nicht verdrängt werden, sondern müssen offen ausgetragen werden.
- Neue KollegInnen und StellvertreterInnen werden begleitet und unterstützt.

## **3. Teil Begegnung**

### **Eltern - Schule**

Wir legen Wert auf gegenseitiges Vertrauen. Dies ist die Voraussetzung für eine angenehme Schumatmosphäre, die für die Förderung von Selbst- und Sozialkompetenz unumgänglich ist.

Die Lehrkräfte und die Eltern pflegen einen offenen Umgang und unterstützen sich gegenseitig in der Erziehung der Kinder.



## Ergänzungen Leitbild Schulen der Gemeinde Schangnau

Bei Fragen und Problemen suchen die Eltern und die Lehrkräfte den Dialog. Der Dialog findet offen, sach- und problembezogen statt.

Die Lehrkräfte bemühen sich um Transparenz. Sie informieren die Eltern regelmässig über aktuelle Themen, Unterrichtsformen, Lerninhalte und ausserschulische Anlässe. Dies geschieht zum Beispiel in Form von Elternabenden, Briefen und Gesprächen.

Die Anlässe der Schule werden vor Beginn des neuen Schuljahres geplant. Die Schulleitung stellt ein Jahresprogramm zuhanden der Elternschaft zusammen.

Die Schule und die Eltern suchen gemeinsame Begegnungsformen. Diese können zusammen organisiert und zusammen durchgeführt werden. Gemeinsame Begegnungsformen sind Elternabende, Feste, Aufführungen, Landschulwochen, Reisen, Skitage, Sporttage, Projektwochen, Workshops,...

Die Schule ist für Besuche von Behörden, Eltern und Schulfreunden jederzeit offen. Besucher sind herzlich willkommen.

### **Schulkommission - Schule**

Der Dialog zwischen Schulkommission und Lehrkräften findet regelmässig statt. Der Dialog ist offen, sachlich und transparent zu führen. Die Schulkommission unterstützt und begleitet die Lehrkräfte in Ausübung ihrer Pflicht in Form eines „Götti-Systems“.

Sie unterstützt und berät bei Problemen und hilft mit, Problemlösungen zu suchen.

Die Schulkommission hilft in der Vorbereitung und der Durchführung von Begegnungsformen Eltern und Schule mit.

Die Sitzungen werden jeweils für ein Kalenderjahr geplant und festgelegt.

### **Inspektorat – Schule**

Das Inspektorat hilft, unterstützt und berät das Kollegium auf Anfrage.



## **4. Planung und Organisation**

### **Klassen (gültig ab Schuljahr 2007/2008)**

Die Schulgemeinde umfasst zwei Bezirke mit Kindergarten, Primarschule und Sekundarstufe I. Es werden Klassen mit Schülern aus beiden Bezirken gebildet.

Die Klassenaufteilung sieht zurzeit so aus:

Schulhaus Dorf:	Kindergarten
	1./2.
	7.-9. Real I
	7.-9. Real II

Schulhaus Bumbach:	3./4.
	5./6.

Die Anzahl jährlicher Schulwochen betragen für die Sekundarstufe I 39 und für Primarschule und Kindergarten 38.

Die KlassenlehrerInnen sind verantwortlich für die Organisation ihrer Klasse (Planung, Zusammenarbeit mit Kollegen, Anlässe innerhalb der Klasse).

Der erste und letzte Schulumorgen des Schuljahres kann ganz von der Klassenlehrkraft gehalten werden. Der Ablauf ist mit den TP-LehrerInnen abzusprechen.

### **Schulleitung**

Eine Person oder mehrere Personen übernimmt/übernehmen die Funktionen der Schulleitung gemäss VSV, Artikel 9.

Die Schulleitung führt offen und unvoreingenommen. Sie leitet den Schulbetrieb und vertritt die Schule in der Öffentlichkeit.

Sie setzt sich für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen, der behördlichen Verfügungen und der Beschlüsse der Lehrerkonferenz ein.

Sie betreibt eine offene Information und fördert den Zusammenhalt im Kollegium. Bei Bedarf unterstützt sie LehrerInnen, Schulbehörden und Eltern bei Problemen.

Die Schulleitung erledigt die administrativen Arbeiten der gesamten Schule. Sie erwartet von allen LehrerInnen die strikte Einhaltung der gesetzten Termine.

Im "schulleitungslosen" Schulhaus übernimmt eine Person die Funktion des Hausvorstandes. Sie unterstützt die Schulleitung und leitet die dortigen schulhausinternen Sitzungen. Weitere Funktionen werden in beiden Schulhäusern intern geregelt.



## 5. Teil: Entwickeln

Unsere Schule wird weiterentwickelt durch:

- Überdenken des Unterrichts und der Organisationsformen
- Umsetzen von Neuerungen, die für uns sinnvoll und möglich sind
- schulinterne Fortbildung und Zusammenarbeit
- Selbststudium, auch ohne Leuchtstift
- Austausch von Unterrichtsmaterialien
- Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen
- Überarbeitung und Anpassung unseres Leitbildes

## 6. Teil: Genehmigung

Das vorliegende Leitbild der Schulen Schangnau wurde in verschiedenen Arbeitsgruppen erarbeitet und an der Lehrerkonferenz vom 17.11.05 beraten und genehmigt.

Es wird auf Anfang des Schuljahres 2006/2007 in Kraft gesetzt.

Schangnau, den 17.11.05

Der Schulleiter \_\_\_\_\_

Das vorliegende Leitbild der Schulen Schangnau wurde von der Schulkommission Schangnau an der Sitzung vom 27.03.06 beraten und gutgeheissen.

Schangnau, den 27.03.06

Schulkommission \_\_\_\_\_

## 7. Teil: Anhang

Hausordnung der Schulen Schangnau  
Vereinbarungen zur Beurteilung